



ProfiWerk und ProfiPraxis im Fach Sport

Ausgangssituation

Der Schulsport arbeitet seit Mitte der 1990er Jahre durch die Ausdifferenzierung der Bewegungs- und Sportkultur (vom Trend- über den Risiko- bis zum Fitnesssport) mit sogenannten *Bewegungsfeldern*. Damit waren nicht mehr die klassischen Sportarten (Leichtathletik, Turnen, Fußball usw.) für den Sportunterricht inhaltsleitend, sondern Felder mit ähnlichen Aktivitäten (z.B. „Fahren, Rollen und Gleiten“ oder „Laufen, Springen, Werfen“). Diese Felder sind allerdings nur dann hilfreich, wenn das Gegenstandsverständnis über die idealtypischen Technikleitbilder zur Bewegungsausführung hinausreicht. Bewegung wird daher in diesem Modul im Kontext fachwissenschaftlicher Grundlagen als intentional geleitetes Handeln verstanden, bei dem es um die Lösung sich stellender Bewegungsprobleme geht (Springen als Problem des Abhebens vom Boden; am Gegner vorbeispielen können als Spielproblem). Bewegung ist phänomenologisch und handlungstheoretisch betrachtet immer eine Funktion *von* etwas *als* etwas, das für das Subjekt Bedeutung erlangt.

Basiskonzepte und Schlüsselfragen

Nun fällt es Sportlehrkräften oft schwer, die *grundlegende Problemstruktur* einer sportlichen Bewegung zu erkennen und in Aufgabenformate zu modellieren sowie problemorientierte unterrichtliche Inszenierungen zu entwerfen. Sie sind aufgrund ihrer eigenen Sportsozialisation eng an der Vorstellung einer Abbildung von idealtypischen Bewegungsabläufen orientiert. In diesem Modul geht es um die fachdidaktische Reflexion der im Bewegungsvollzug intendierten Effekte. Diese lassen sich erst verstehen, wenn im Gegensatz zur gängigen Lehrpraxis, die an der Nachbildung von Bewegungsvorbildern (Technikleitbildern) orientiert ist, die grundlegende Bewegungsstruktur im Zusammenspiel von Wahrnehmen und Bewegen erkannt wird. Um nun die im Bewegungshandeln enthaltenden grundlegenden Schlüsselfragen zu verstehen, werden die Phänomene der Bewegungs- und Sportkultur auf zentrale *Basiskonzepte des Bewegens* zurückgeführt. So geht es beispielsweise beim „Bewegen im Wasser“ um die problemhaltige Herausforderung von Situationen wie „unter Wasser“, „hinein ins Wasser“, „Wasserwiderstand minimieren“, „Auftrieb und Vortrieb“, aus denen dann die Schlüsselfragen der Bewegungsformen für die Arbeit im Modul *ProfiWerk Sport* entstehen.

ProfiWerk

In der Professionalisierungswerkstatt (ProfiWerk) sollen sich die Studierenden mit zentralen Bewegungs- und Spielproblemen sportlichen Handelns befassen. An ausgewählten Schlüsselfragen (Wie gelingt es, den eigenen Körper kopfüber auf den Händen zu tragen und auszubalancieren? Was erfahre ich dabei über mich und die Welt?) werden spezifische Kernideen (z.B. Balance halten, hoch springen, am Gegner vorbeispielen) bearbeitet, um daran aus didaktischer Perspektive die Vermittlungsfrage zu klären. In der ProfiWerk erhalten Studierende die Gelegenheit, sich mit funktionalen Bewegungslösungen in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen (z.B. „Mensch und Wasser“: schwimmend den Wasserwiderstand überwinden oder den „Auf- und Vortrieb“ sichern). Insofern erfahren Studierende in der Werkstattarbeit Antworten auf sich situativ und kontextuell stellende Bewegungs- und Spielaufgaben (z.B. den Ball in der entstehenden Spielsituation auf das Tor schießen). Die Kernideen der Basiskonzepte werden in der Professionalisierungswerkstatt mit Schlüsselfragen verknüpft, auf die reflektierte Bewe-



ProfiWerk und ProfiPraxis im Fach Sport

gungsantworten erwartet werden (Beispiele): Wie gelingt es, einer Spielidee Geltung zu verschaffen und daraus ein Spiel zu entwickeln? Wie können Spielsituationen erkannt und gestaltet werden, die es erleichtern, den Ball am Gegner vorbeizuspielen? Wie gelingt es, aus dem Anlauf durch Absprung vom Boden Höhe oder Weite zu gewinnen? Wofür steht diese Bewegung in der leiblich-ästhetischen Vermittlung zur Welt?

PraxisLab (fachlicher Anteil, gemeinsam mit Anteil EGL)

Die in der *ProfiWerk Sport* exemplarisch analysierten fachlichen Strukturen in ausgewählten Bewegungsfelder werden im Rahmen des Schulpraktikums (PraxisLab) und in der Verbindung von Fach und EGL in eine Vermittlungskonzeption überführt sowie unterrichtlich erprobt und evaluiert. Hierzu müssen für die Lernvorhaben Bewegungsaufgaben und die methodische Gestaltung des Unterrichts konzipiert und in Planungskonzepte übersetzt werden. Dabei kommt es vor allem auf die Reflexion des Fachlichen aus der Schülerperspektive an. Die Erfahrungen im Umgang mit den erprobten Lernvorhaben, vor allem im Hinblick auf den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sowie ihrem Verhältnis zum Lerngegenstand im sozialen Kontext der Lerngruppe sollen in einem Praktikumsbericht festgehalten und in der *ProfiWerk EGL* ausgewertet werden.

ProfiPraxis

Das Element *ProfiPraxis* bietet nun die Möglichkeit, mit den Erfahrungen der Studierenden aus dem Unterrichtsfach 1 (*ProfiWerk* und *PraxisLab*) nun im Unterrichtsfach 2 (hier: Sport) relevante Fragen zum Gegenstand, speziell zur Problemstruktur sportlichen und spielerischen Handelns, auf einem höheren Niveau aufzunehmen und in komplexe Zusammenhänge unter sozialwissenschaftlicher (z.B. Historie, kulturelle Erscheinungen, Problemzonen des Sports), bildungstheoretischer (z.B. erzieherisches Potenzial, Soziales, Weltzugänge in Bewegung) oder trainingswissenschaftlich-medizinischer Perspektive (Sport trainieren, Sport und Gesundheit) zu überführen, zu reflektieren und als unterrichtliche Vorhaben zu entwickeln und ggf. zu erproben.

Fachspezifische Studienberatung

Prof. Dr. Ralf Laging (laging@staff.uni-marburg.de)

Prof. Dr. Jörg Bietz (bietz@staff.uni-marburg.de)

Marko Seeg (seeg@staff.uni-marburg.de)

Imke Graue (imke.graue@staff.uni-marburg.de)

ProfiWerk und ProfiPraxis im Fach Sport

Moduleinordnung

Exemplarischer Studienverlaufsplan Sport als 1. Unterrichtsfach
- Beginn zum Wintersemester -

1. Semester	Einführung in das Studium der Bewegungs- und Sportwissenschaft 6 LP	Grundthemen des Bewegens I 3 LP	9 LP
2. Semester	Bildung und Bewegung – Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik 6 LP	Grundthemen des Bewegens II 3 LP	9 LP
3. Semester	Medizin, Training und Gesundheit – Grundlagen aus sportmedizinisch-trainingswissenschaftlicher Sicht 6 LP	Turnen & Körperbildung/Tanz 6 LP	12 LP
4. Semester	Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Körperlichkeit, Bewegung und Sport 6 LP	M5: Lehren und Lernen von Bewegungen 6 LP - VL: Grundlagen der Bewegung- und Sportdidaktik (3 LP) - ProfiWerk 1 (3 LP)	12 LP
kumulative Zwischenprüfung			
5. Semester	M6: Unterrichten in Bewegung, Spiel und Sport 6 LP - Unterrichten im Fach Sport (3 LP) - ProfiWerk 1 (3 LP)	Sportspiele 6 LP	12 LP
6. Semester	Vertiefungsmodul Bewegen in übergreifenden Anwendungsfeldern 6 LP	Leichtathletik und Schwimmen 6 LP	15 LP
7. Semester	Vertiefungsmodul Forschungsbezogene Studienprojekte 6 LP	M7: ProfiLab: fächerlicher Anteil (6 LP)	12 LP
8. Semester		Vertiefung der Praktiken Sportlichen Bewegens nach Wahl 6 LP	6 LP
9. Semester			0 LP

Zu beachten: Ablegung der Klausuren und mündlichen Prüfungen oder Examensprüfung (nach Teilzeitstudium gem. § 25 Abs. 6 H. 1b) BGDV)

Zu beachten: In der Regel wird die Zulassung zum Profiwerk im Wintersemester des 4. Semesters erfolgt. Die Zulassung zum Profiwerk erfolgt im Wintersemester des 4. Semesters.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Sport als 2. Unterrichtsfach
- Beginn zum Wintersemester -

1. Semester	Einführung in das Studium der Bewegungs- und Sportwissenschaft 6 LP	Grundthemen des Bewegens I 3 LP	9 LP
2. Semester	Bildung und Bewegung – Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik 6 LP	Grundthemen des Bewegens II 3 LP	9 LP
3. Semester	Medizin, Training und Gesundheit – Grundlagen aus sportmedizinisch-trainingswissenschaftlicher Sicht 6 LP	Turnen & Körperbildung/Tanz 6 LP	12 LP
4. Semester	Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Körperlichkeit, Bewegung und Sport 6 LP	Lehren und Lernen von Bewegungen 6 LP	12 LP
kumulative Zwischenprüfung			
5. Semester	Unterrichten in Bewegung, Spiel und Sport 6 LP	Sportspiele 6 LP	12 LP
6. Semester	Vertiefungsmodul Bewegen in übergreifenden Anwendungsfeldern 6 LP	M7: ProfiPraxis (6 LP)	15 LP
7. Semester	Vertiefungsmodul Forschungsbezogene Studienprojekte 6 LP	Vertiefung der Praktiken Sportlichen Bewegens nach Wahl 6 LP	12 LP
8. Semester			6 LP
9. Semester			0 LP

Zu beachten: Ablegung der Klausuren und mündlichen Prüfungen oder Examensprüfung (nach Teilzeitstudium gem. § 25 Abs. 6 H. 1b) BGDV)

Zu beachten: In der Regel wird die Zulassung zum Profiwerk im Wintersemester des 4. Semesters erfolgt. Die Zulassung zum Profiwerk erfolgt im Wintersemester des 4. Semesters.

ProfiWerk und ProfiPraxis im Fach Sport

Exemplarischer Studienverlaufsplan ProPraxis – Sport (1. UF)

		WiSe 15/16	SoSe 16	WiSe 16/17	SoSe 17	WiSe 17/18
		3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	7. FS
Module und Lehrveranstaltungen im Modellprojekt	1. UF Sport		ProfiWerk (3 LP) 1. UF: Sport SE im Rahmen von M6: Lehren und Lernen von Bewegungen: Bewegungsdiaktische Werkstatt 1 (als Semesterveranstaltung)	ProfiWerk (3 LP) 1. UF: Sport SE im Rahmen von M6: Lehren und Lernen von Bewegungen: Bewegungsdiaktische Werkstatt 2 (als Blockseminar im Sept/Okt)		
	EGL	PraxisStart (6 LP) Vorbereitung (WS) Schulbesuch (2 Wo im Febr/März) Nachbereitung (Block-April)	EGL Einführung in die Unterrichtsplanung	PPraxisLab II – Fach (6 LP) 1. UF: Sport Begleitseminar		
Leistungspunkte ProPraxis		6 LP	5 LP	19 LP	0 LP	0 LP
Verpflichtende LV und Module aus dem 1. UF			M6: SE Unterrichten im Fach Sport (3 LP)			
Weitere LV und Module aus dem 1. UF	1. UF Sport	M4: SE1 Sozialwissenschaftl. Zugänge (3 LP) M3: VL Medizin, Training und Gesundheit (6 LP) M2: SE Bildung und Bewegung (3 LP)	M4: Sozialwissenschaftl. Zugänge ... SE 1 (6 LP)	M5: VL Grundlagen der Bewegungs- und Sportdiaktik (3 LP) (Veranstaltungszeit: 18-20 Uhr)	Aus M12, 13, 14: Praktiken sportlichen Beweigens (6 LP) M15: Wahlsportart (3 LP) M8: Übergreifende Anwendungsfelder Teil 1 (3 LP)	Aus M12, 13, 14: Praktiken sportlichen Beweigens (6 LP) M9: Forschungsmodul Teil 1 (3 LP) M8: Übergreifende Anwendungsfelder Teil 2 (3 LP)
Leistungspunkte 1. UF: Sport (bis zum 3. Sem.: etwa 24 LP)		12 LP	6 LP	3 LP	12 LP	12 LP (im 8. Sem. 9 LP)
Reguläre LV und Module	EGL	LEA3 Lehren, lernen, unterrichten (6 LP)	LEA Wahlpflicht Psychologie und Gesellschafts-wissenschaft (6 LP)		LEA4 Bildung, Schule und Profession (6 LP)	Ein LEA-Wahlpflicht- oder Vertiefungs-Modul (6 LP)
Leistungspunkte EGL		6 LP	6 LP	0 LP	6 LP	6 LP
Reguläre LV und Module	2. UF					
Leistungspunkte 2. UF		? LP	? LP	? LP	? LP	? LP
Leistungspunkte gesamt		24 + ? =	17 + ? =	22 + ? =	18 + ? =	18 + ? =